

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Glöckel, Hans: Vom Unterricht. Lehrbuch der Allgemeinen Didaktik, Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn 1990, 352 Seiten, DM 34.–

Von der Situation Studierender, die sich in ihre komplexe Berufswissenschaft einarbeiten möchten, geht Hans Glöckels «Lehrbuch der Allgemeinen Didaktik» aus. «Vom Unterricht», so der Titel des Bandes, zielt darauf ab, eine Lücke zwischen alter «Unterrichtslehre» und abstrakten Werken zur Didaktik zu füllen. Deshalb sollte der Text, wie eingangs erwähnt wird, systematisch aufgebaut sein, ohne in Spezialproblemen verhaftet zu bleiben, den aktuellen Diskussionsstand berücksichtigen, einen historischen Horizont einfangen, in eine Fachsprache einführen und trotzdem gut lesbar sein sowie Neues enthalten, ohne bereits Bekanntes zu übersehen.

Ein schwieriges Unterfangen – insbesondere in einem Bereich, wo es Hunderte von Vorlagen gibt.

Glöckels Arbeit jedoch – im Unterschied zu etlichen ihrer Vorgängerinnen, wird dem gestellten Anspruch gerecht: Durchsichtiges, nicht überschematisiertes Herangehen erleichtert die Orientierung innerhalb der Kapitel; die strikte Reduktion auf den Sachaspekt des Unterrichts schliesst zwar die Beziehungskomponente aus, vermindert zugleich aber Komplexität; verständlicher Sprachgebrauch ermöglicht bei der Lektüre, an bereits vorhandenes Vorwissen anzuknüpfen; die Argumentation aus der Optik eines vielschichtigen Geschehens, relativiert die Position des Lehrenden; handliche Definitionen, um klaren Duktus bemüht, werfen Ballast ab; und eine Fundgrube an Problemaufrissen, Erläuterungen, Systematisierungen und weiterführenden Gedanken motivieren zum Vertiefen in die Sache.

Worum geht es?

Für Glöckel, Professor an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg, ist die Allgemeine Didaktik eine Theorie des Unterrichts auf allen Schulstufen, in allen Unterrichtsfächern, zu unterschiedlichen Lehrzwecken. Unter dieser weitgefassten Definition umreisst der Autor sieben Ebenen der Diskussion um Unterricht. Einen Ansatz traditioneller Didaktik nutzend, diskutiert er vom Konkreten zum Abstrakten hin, bevor er die Einzelercheinung zu umfassenderen Sachverhalten ausweitet.

Der erste Abschnitt schildert die Elemente des Unterrichtsgeschehens (Lehrer, Unterrichtsanalyse und -beobachtung, Medien, Arbeitstechniken). Im zweiten Teil geht es um «Formen des Unterrichts» (Arbeitsformen, Unterrichtssituation). Der dritte thematisiert die «Unterrichtseinheit» (Methodisches, Rückblick auf historische Ansätze bis zum «offenen Unterricht»). Das vierte Kapitel ist dem «Lehrgang» gewidmet (Formen, Prinzipien). Das folgende diskutiert den «Lehrplan» (Begriff, Geschichte, Curriculum, Fächer, Auswahl, die

Frage des «Elementaren»). Vor dem abschliessenden Ausblick, wo «Didaktik als Theorie des Unterrichts» nochmals bedacht wird, stehen im vorangehenden Abschnitt die «Unterrichtsgrundsätze» zur Debatte (eine didaktische Prinzipienlehre).

Glöckels Buch dürfte sich für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung eignen: Die Balance zwischen überdidaktisierter Anleitung und breitgefächertem Kompendium haltend, erlauben die meist knappen Abschnitte, mit angehenden Unterrichtenden jene Arbeits- und Unterrichtsformen gleich zu versuchen, die vorgestellt werden. Dies gilt, von Glöckel so konzipiert, schulformunabhängig, für zukünftige Primar-, Sekundar-, Real- oder Gymnasiallehrer.

Der Band stellt indessen besonders für die berufsbildenden Fächer in der Lehrerbildung und deren Vertreterinnen und Vertreter einen Fundus zur Konzeption der Bereiche «Allgemeine Didaktik» oder «Pädagogik» dar.

«Vom Unterricht» sollte in der Bibliothek einer Lehrerin oder eines Lehrers nicht fehlen. Etwa dazu benützt, alltägliche Fragen bezüglich des Handwerks beantworten zu helfen, ermöglicht des Bandes ausführliches Inhaltsverzeichnis auch einen problemorientierten Einstieg in die Didaktik, der – mittels zahlreicher Literaturverweise – bei Bedarf ausgeweitet werden kann.

Hans-Ulrich Grunder